



Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

Stellungnahme zum B-Plan-Entwurf Bayernkaserne:

In der vorgelegten Form lehnt der BA 12 den B-Plan-Entwurf einstimmig ab.

Begründung:

Im Dezember 2017 wurde dem BA zuletzt der vom beauftragten Planerteam (**ARGE MAX DUDLER HILMER SATTLER mit AGS Garten und mahl•gebhard•konzepte**) erarbeitete Masterplan vorgestellt. Der BA war vom Konzept überzeugt; besonders der Einsatz des neuen Instruments der „Urbanen Gebiete“ und die vorgesehenen öffentlichen und gewerblichen Nutzungen in den Erdgeschossen wurden sehr begrüßt.

Auch die Gestaltung der Straßenräume mit differenzierten Lösungen für den ruhenden Verkehr, die Feuerwehr und die Baumpflanzungen wurden sehr positiv gesehen.

Beim nun in der BA-Sitzung am 27.02.2018 vorgelegten B-Plan-Entwurf weicht jedoch die Gestaltung der öffentlichen Straßenräume stark von dem im BA 12 im Dezember vorgestellten Masterplan ab!

Die öffentlichen Räume waren ebenso wie die Baufelder Bestandteil des städtebaulichen Ideenwettbewerbs und der mehrjährigen Weiterentwicklung zum Masterplan.

Der BA 12 besteht daher auf einer Umsetzung des Masterplan-Konzepts - auch im Bereich der Straßenprofile.

Folgende Punkte sind dabei entscheidend:

1. Die Straßenprofile sind zwingend so zu gestalten, dass das Anleitern durch die Feuerwehr nicht über die Innenhöfe erfolgen muss, um deren Begrünung und Nutzbarkeit nicht einzuschränken.
2. Die Gehwegbreiten auf den Hauptstraßen sind großzügig zu gestalten um die Erdgeschossbereiche mit Gastronomie, Gewerbe und Einzelhandel attraktiv und auch für Freischankflächen gut nutzbar zu machen. Bei ausreichender Breite kann das Aufstellen der Feuerwehr auf öffentlich gewidmeten privaten Bereichen erfolgen. Außerdem erhalten Baumpflanzungen (Straßenbegleitgrün) genügend Abstand von den Häusern (Verschattung/Feuerwehr)

3. Nordmagistrale mit getrennten Fahrbahnen und Parkierung am mittleren Grünbereich: Erhalt von möglichst vielen Bestandsbäumen auf dem Grünstreifen in der Mitte.
4. Südmagistrale mit versetzt angeordneten Baumpflanzungen bzw. Parkbuchten - keine matschigen „Baumgräben“ zwischen Parkbuchten und Gehweg (Hundeklo).

Eine weitere Forderung des BA 12 lautet:

Die vorhandene **400m-Tartanbahn** im Süden des Geländes soll unbedingt erhalten bleiben. Die Schulen und Vereine brauchen sie für Training und Durchführung von Wettbewerben. Für 10 Laufdisziplinen ist eine 400m-Bahn unabdingbar. Da es sie schon gibt, kostet sie nichts. Etwaige Konflikte mit den nördlichen Nachbarn sind baulich bzw. durch Nutzungsfestlegungen zu lösen.

Um zu erreichen, dass unterschiedliche bzw. kollidierende Einzelvorgaben miteinander abgewogen werden und auf dem Wege von Kompromissen das gemeinsame Ziel – ein lebenswertes, urbanes, qualitätvolles und innovatives neues Stadtquartier – entwickelt werden kann, fordert der BA 12 runde Tische mit **allen** Beteiligten: Planungsreferat, Baureferat, **das beauftragte Planerteam**, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat, Feuerwehr, städtische Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG, Wohngenossenschaften, Bezirksausschuss 12 etc.

Nur so kann sichergestellt werden, dass nicht in der Erfüllung von Maximalforderungen einzelner Akteure das große Ganze aus den Augen verloren wird.



Piloty

Vors. Stadtplanung und Architektur im BA 12



Werner Lederer-Piloty

Vorsitzender des Bezirksausschusses 12

NB:

Sollte das federführende Planungsreferat nicht über ausreichende personelle Ressourcen für solche runden Tische verfügen, ist eine externe Koordinationsstelle für die weitere Planung und Entwicklung des Bayernkasernen-Areal zu beauftragen – wie beispielsweise in Neu-Riem die MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH).